

Häschenschule unterstützt Filmprojekt für Organspende

Besucher in Ottenhofen haben 800 Euro gespendet – Initiator Josef Greckl überreicht Geld an LMU-Klinikum

Ottenhofen/München – Jedes Jahr begeistert die Ottenhofener Häschenschule mit den vielen Strohhäschen im liebevoll gestalteten Freiluftklassenzimmer am Dorfplatz zahlreiche große und kleine Besucher. Und jedes Jahr lassen viele Gäste eine Spende als kleines Dankeschön zurück. Heuer sind trotz des schlechten Wetters und der erschwerten Umstände durch Corona 800 Euro zusammengekommen. Diese überreichte der Initiator der Häschenschule, Josef Greckl, nun an ein Projekt des LMU-Klinikums in Großhadern.

Mit dem Geld sollen Imagefilme unterstützt werden, die für das Thema Organspende sensibilisieren, sogenannte „Filme fürs Leben“. Durch einen Artikel in der Heimatzeitung über die Herzstation im Klinikum Großhadern sei er auf die Spendenaktion dort aufmerksam geworden, erzählt Josef Greckl und gesteht: „Die Berichterstattung über die Kinder dort in Großhadern, die oft Jahre auf ein Spenderherz warten, hat mich tief berührt.“

Und da der Förderverein der herzchirurgischen Klinik



800 Euro sind bei der Ottenhofener Häschenschule zusammengekommen. Das Geld übergab Initiator Josef Greckl (2. v. r.) im Beisein von Kindern, Eltern und Mitarbeitern der Station für herzkranken Kinder an Prof. Christian Hagl (3. v. r.) für eine Spendenaktion des Klinikums Großhadern. FOTO: (ANDREAS STEGER)

gerade eine Spendenaktion gestartet hat, um das Filmprojekt zu finanzieren, sei für

Greckl klar gewesen, wohin das Geld der diesjährigen Häschenschule gehen soll. So

freute er sich nun, als er den Scheck an Professor Christian Hagl übergeben durfte.

Wer das Projekt „Filme fürs Leben“ unterstützen will, findet alle Infos unter www.muenchner-bank.viele-schaffen-mehr.de/filme-fuers-leben-2021.

encher-bank.viele-schaffen-mehr.de/filme-fuers-leben-2021.

MARIA ERTL